

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 75 (1997)
Heft: 4

Vorwort: Zum 75. Jahrgang der Clubnachrichten
Autor: Schweizer, Elsbeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 75. Jahrgang der Clubnachrichten

Meilensteine gibt es auch in der Geschichte unserer Clubnachrichten. Ein grosser und wichtiger war wohl «50 Jahre Clubnachrichten». Der damalige Redaktor Albert Saxer kreierte zu diesem Anlass eine Sondernummer (CN Nr. 6, Juni 1973), wofür Alfred Oberli mit einem Linolschnitt «Bilgeri und Mummery» das Umschlagbild schuf. Auch für die vorliegende Ausgabe hat unser Ehrenmitglied liebenswürdigweise ein(e) Aquarell/Zeichnung der Nünenen zur Verfügung gestellt. Der Zeit entsprechend wird sie in Farbe wiedergegeben – ein Novum in der Aufmachung der Clubnachrichten. Für die Mehrausgaben kommt unser Ehrenmitglied grosszügigerweise voll auf. Dafür, dass es ihn freut, mit seiner künstlerischen Gabe andern Freude zu bereiten, danken Redaktion, Vorstand und die ganze Sektion Alfred Oberli von Herzen.

Wie erwähnt, wurde bereits vor einem Vierteljahrhundert das Geburtsjahr der Clubnachrichten sowie die 50 Jahre danach eingehend ausgeleuchtet. Ich beschränke mich darauf, hier einen Abriss wiederzugeben. Wie ein roter Faden durchlaufen die Wörter «Sparmassnahmen», «Engpass Finanzen», «Sanierung Sektionsfinanzen» usw. die verschiedenen Nummern der Clubnachrichten seit deren Bestehen. 1923 – 60 Jahre nach der Gründung des SAC und der Sektion Bern (50 Jahre nach der Gründung der JO Bern) – wurde auf Antrag des Vorstandes an der Sektionsversammlung vom 4. April beschlossen, zur Ausgabenverminderung (Einsparung an Inseraten-, Drucksachen- und Porto-

spesen) ein eigenes Sektionsblatt zu schaffen. Kein Gewicht hatte jedoch der Antrag eines oppositionellen Sprechers, der ein eigenes Nachrichtenblatt als überflüssig betrachtete, weil er dadurch eine Schwächung des Vereinslebens befürchtete. So erschien bereits Ende April 1923 die erste Nummer der Clubnachrichten.

Druck und Verlag, Inserate, Inserenten

Für die Kontinuität der Ausgaben waren während der ersten zwanzig Jahre die Drucker am Ryffligässchen 6 verantwortlich, und zwar in der Folge die Buchdrucker Gottfried Iseli, E. Flück und F. Marti. Von 1944 bis 1978 lagen Druck und Verlag in den Händen der Hallwag AG, Bern, deren Direktoren O. Wagner und Walter Schmid – ersterer als Sektionsmitglied und letzterer als Ehrenmitglied unserer Sektion während 30 Jahren die Clubnachrichten gratis druckten und franko lieferten. Ein Schock für den Vorstand der Sektion war es – im Jahresbericht 1976 des damaligen Präsidenten Christian Ruckstuhl nachzulesen –, als der Hallwag die Bürde zu gross wurde und von da an wieder ein grösserer Posten für das Vereinsblatt im Budget einkalkuliert werden musste. 1979 wechselte man vom Buchdruckverfahren auf das Filmsatzverfahren und übertrug den Druck der Clubnachrichten bis 1985 der Buchdruckerei Stämpfli AG, Bern. Dann erfolgte 1986 bis 1995 die Herstellung der Clubnachrichten bei Fischer Druck, Münsingen. Seit Januar 1996 sind wir bei der Buchdruckerei Paul Haupt AG, Bern, im Vertrag, die wie die früheren Unternehmen auch die Inseratenverwaltung besorgt. Den Herren Rub, Frau Feller und dem Druckerteam sei Dank gezollt für die pünktliche Umsetzung des Manuskripts mittels Computerverfahren in eine schön gedruckte, gut lesbare Broschüre, wie sie unsere CN titulieren. Dank auch an Herrn Hiltbrunner und Frau Maurer für ihren Einsatz betreffend die Akquisition von Inseraten. Viele Inserenten sind zugleich Clubmitglieder. Ihnen gebührt ganz grosser Dank für die zum Teil langjährige Unterstützung unseres Cluborgans. Daher, Clubkameradinnen und Clubkameraden, berücksichtigt wenn immer möglich die Inserenten unseres Sektionsblattes und gebt

In Harmonie mit der Natur
leben, nicht gegen sie,
ist der beste Garant für
Wohlbefinden und
Gesundheit.

Dr. h.c. Alfred Vogel

Euch bei Euren Einkäufen und/oder Aufträgen zu erkennen.

Redaktion

Folgende Clubmitglieder befassten sich mit dem leid- und freudvollen Amt der Redaktion der Clubnachrichten:

Dr. A. Lang	1923–1929
J. Allemann	1930–1932
Dr. Max Senger	1933
A. Streun	1934–1940
C.A.W. Guggisberg	1941–1946
Dr. K. Guggisberg	ad interim Januar 1947
Hermann Kipfer	Feb. 1947–1949
Dr. Michael Faesi	1950–1951
Paul Kyburz	1952–1956
Hans Steiger	1957–1962
Albert Saxer	1963–1973
Dr. Daniel Bodmer	1974–1978
Ernst Burger	1979–1986
Dora Stettler-Sommer	1987–1989
Hanni Bodmer-Widmer	1990–1992

Ausgaben/Auflage

Wiederum aus finanziellen Gründen wurde die Anzahl der Ausgaben reduziert, und zwar ab 1975 von jährlich zwölf auf zehn und ab 1988 auf nur noch acht Ausgaben pro Jahr mit vier Doppelnummern. Zählte die Sektion Bern 1923 bereits 1500 Mitglieder, so hat sich der Mitgliederbestand seither mehr als verdoppelt; die Auflage der Clubnachrichten beträgt heute 3500 Exemplare. Davon werden im Austausch von jeder Ausgabe Exemplare auch an befreundete Sektionen verteilt.

Gestaltung der Clubnachrichten

Trotz Sparmassnahmen legten die Berner stets Wert auf ein schönes Clubheft. Ein Versuch vor zwanzig Jahren mit billigerem grauem Recycling-Papier schlug fehl und musste ad acta gelegt werden. Jede(r) Redaktor(in) versuchte – zusammen mit dem Drucker – dem Sektionsblatt ein gefälliges Kleid zu verpassen. Nicht nur haben wir tüchtige Alpinistinnen und Alpinisten in unseren Reihen, sondern auch anerkannte, hervorragende Künstlerinnen und Künstler

in vielen Richtungen, die oft im Stillen wirken. Einer davon ist unser Ehrenmitglied Alfred Oberli. Seine Linolschnitte und Zeichnungen wie auch Vergrösserungen von Kupferstichen zieren verschiedene Titelblätter der Clubnachrichten. Für seine Kupferstechkunst durfte er übrigens 1985 den «Haupt-Preis» entgegennehmen. Während ungefähr zehn Jahren schmückten Bleistiftzeichnungen von den Schweizer Alpen, vom Mont-Blanc, den Dolomiten usw. des 1985 verstorbenen Ehrenmitglieds Edmund Wunderlich die Titelseiten der CN. In den letzten Jahren stellten Mitglieder der Fotogruppe, JO-Leiterinnen und -Leiter, Spiri Bach als Fotografin und Malerin, Veronika Meyer, Leiterin der Frauengruppe, sowie Ernst Hartmann, Veteranengruppe, Aufnahmen selbstlos zur Verfügung. Ihnen allen ganz herzlichen Dank für ihre Geste; dadurch bleiben dem Club Honorare erspart.

Inhalt, Funktion

Nimmt man sich die Musse, in den 75 Jahrgängen der Clubnachrichten zu blättern, so widerspiegelt die Druckerschwärze etliches vom Berner SAC-Clubleben. Eine Auslese der wichtigsten Ereignisse aus jüngerer Zeit sei dem Leser nicht vorenthalten. Das heutige reichhaltige Tourenprogramm würde den Umfang der Clubnachrichten sprengen, wenn es wie früher monatlich im Sektionsblatt publiziert werden sollte. Dafür ist nun das Jahresprogramm da. Während einer langen Periode war der Nachrichtenfluss des Alpinen Museums eingefroren, seit gut vier Jahren sprudelt er aber in jedem Heft wieder und orientiert über Ausstellungen und sonstige Aktivitäten. Auch die 1972 geschaffene Stelle «Schutz der Gebirgswelt» wurde nach drei Jahren bereits wieder aufgehoben. Danach schlummerte dieses Ressort mehr oder weniger dahin, bis ihm 1994 neues Leben eingehaucht wurde. Seither ist die Gruppe «Schutz der Gebirgswelt» im Rahmen des Möglichen aktiv. Einiges ist vergangen, fand nicht mehr statt, so war 1989 Ende für das 16 Mal ausgetragene Club-Langlauf-Rennen. Anderes hat stagniert, wie die lange Zeit alle zwei Jahre durchgeführte SAC-Chilbi. Das letzte «Casino»-SAC-Fest fand anlässlich der Jubiläumsfeier «125 Jahre

Sektion Bern» 1988 statt. Eine Reanimation wäre zu empfehlen, denn es würde das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander im grossen Club mit den vielen kleinen Clubs vielleicht wieder etwas stärken. Oder sind wir schon in solchem Masse zu Individualisten gestempelt worden, dass man sich auch hier für die Allgemeinheit nicht mehr einsetzen mag? Die Fusion schliesslich des SAC mit dem SFAC auf gesamtschweizerischer Ebene warf 1980 noch einige Wellen, doch nicht mehr so hohe, dass einer Fusion zwischen den beiden Berner Sektionen des SAC einerseits und dem SFAC andererseits für 1982 nichts mehr im Wege stand. Der Mitgliederbestand der SAC Sektion Bern erhöhte sich dadurch um 12 bis 15 Prozent. Zu grösseren Diskussionen Anlass gab die Integrierung des Sportkletterns in den Schweizer Alpen-Club. Dank unserer anonymen Grösse merkten es einige Mitglieder erst, als es 1995 schon beschlossene Sache war, sonst wären die Stimmen noch lauter geworden. Ein Artikel von «db» (Daniel Bodmer sel.) im Jahr 1974 (CN Nr. 4/April) unter dem Titel «Soll der SAC Wettkampfsport betreiben?», dem er ablehnend gegenüberstand, konnte dem heutigen Trend nicht entgegenwirken. Die Jungen, selbst wenn sie den Bergsport nicht mehr im gleichen Rahmen wie die Väter und Vorväter betreiben, gehören zum SAC wie damals unsere JOler vor 125 Jahren. Ebenfalls neu Einzug in die Sektion Bern hielt das Kinderbergsteigen. Im Gegensatz zu 1923 gibt es heute ganz andere Beweggründe für die in den letzten Jahren eher schwache Beteiligung an den Sektionsversammlungen. Jedermann

möge sich seine eigenen Vorstellungen hierzu machen. Noch vor zwanzig Jahren waren an den Monatsversammlungen meistens 200 bis 300 Mitglieder zugegen. Nicht einmal die nach wie vor anfallenden Probleme wie Hüttenumbauten, Renovationen usw. vermögen heute unsere Mitglieder an die Versammlungen zu bewegen. Oder es müsste sich um einen aussergewöhnlich interessanten Vortrag im zweiten Teil der Versammlung handeln. Nur die Veteranen bringen zurzeit an ihren Treffen noch bis 100 Mann zusammen. Gewiss spielt da entgegen früheren Behauptungen unser Cluborgan ein wichtiges Bindeglied zwischen Vorstand und Sektionsmitgliedern. Mögen die einen es ungelesen beiseite legen, um dann lauthals zu verkünden, sie hätten diese und jene Veranstaltung verpasst, die ändern – vorwiegend ältere Mitglieder – es von vorne nach hinten mit Interesse lesen, um wenigstens dann über das Clubgeschehen, über das Geschäftliche, über ausgeführte Touren und sonstiges informiert zu sein.

Abschliessend gebe ich der Hoffnung Ausdruck, dass sich für die nächsten 25 Jahre aus den Reihen der Clubmitglieder weitere einsatzbereite Redaktorinnen und Redaktoren stellen werden, um dieses Amt zu versehen. Und ebenso ist es mein Wunsch, dass den Tourenberichteschreibern und -schreiberinnen die Tinte (oder neuerdings die Disketten) nicht ausgehen möge(n). Ihnen allen vielen Dank, wenn sie dafür sorgen, dass die Berichteschublade in der Redaktion nicht leer bleibt.

Elsbeth Schweizer



EISELIN SPORT
Basel Bern Biel Luzern Moutier Zürich

EISELIN Sport, Monbijoustrasse 20, 3011 Bern, Telefon 031 - 381 76 76, Fax 031 - 381 88 57

BERG - SKI - TREKKING - EXPEDITIONEN

- **Das Sportgeschäft**
mit der zuverlässigen Ausrüstung
- **Das Trekking- und Expeditionsunternehmen**
mit der weltweit längsten Erfahrung.
Programme anfordern!